



## **Frauenstimmrecht: Hinweise zu Quellen**

### **Schriftliche Quellen**

Diese Hinweise sind nicht vollständig, vermitteln aber einen Eindruck und weisen den Weg zur gezielten Recherche.

### **Standardwerke aus unserer Bibliothek**

Frauen sprengen Fesseln: Hindernislaus zum Frauenstimmrecht in der Schweiz / Lotti Ruckstuhl  
Bonstetten: Interfeminas Verlag, 1986.  
Signatur: Gosteli 30395

Gleichberechtigung: der Kampf um die politischen Rechte der Frau in der Schweiz / Susanna Woodtli  
Frauenfeld: Huber Verlag, 1983  
Signatur: Gosteli 30588a

Staatsbürgerinnen ohne Stimmrecht: die Politik der schweizerischen Frauenverbände 1914-1971 /  
Beatrix Mesmer  
Zürich: Chronos-Verlag, 2007  
Signatur: Gosteli 42651b

Zwischen Hausrat und Rathaus: Auseinandersetzungen um die politische Gleichberechtigung der  
Frauen in der Schweiz 1945-1971 / Yvonne Vögeli  
Zürich: Chronos-Verlag, 1997  
Signatur: Gosteli 41240

"Gerechtigkeit erhöht ein Volk": 40 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht / Gosteli-Stiftung  
Worblaufen: Gosteli-Stiftung, 2011  
Signatur: Gosteli 43063

"Gebt den Schweizerinnen ihre Geschichte!": Marthe Gosteli, ihr Archiv und der übersehene Kampf  
ums Frauenstimmrecht / Franziska Rogger  
Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2015  
Signatur: Gosteli 43135a

Der Kampf um gleiche Rechte / Schweiz. Verband für Frauenrechte  
Basel: Schwabe Verlag, 2009  
Signatur: Gosteli 42854a

Frauen Macht Geschichte: frauen- und gleichstellungspolitische Ereignisse in der Schweiz 1848-1998  
/ Eidg. Kommission für Frauenfragen  
Bern: EDMZ, 1998-1999  
Signatur: Gosteli G112

50 Jahre Frauenstimmrecht. 25 Frauen über Demokratie, Macht und Gleichberechtigung / Isabel  
Rohner, Irène Schächli (Hg.)  
Zürich: Limmat-Verlag, 2020  
Signatur: Gosteli 43327



Jeder Frau ihre Stimme. 50 Jahre Schweizer Frauengeschichte / Denise Schmid (Hg.)  
Zürich: Hier und Jetzt, 2020  
Signatur: Gosteli 43330

Auf die Wartebank geschoben. Der Kampf um die politische Gleichstellung der Frauen in der Schweiz  
/ Werner Seitz  
Zürich Chronos, 2020  
Signatur: Gosteli 43328

Es gibt unzählige weitere Publikationen, die in unserem [Bibliothekskatalog](#) unter dem Stichwort  
Frauenstimmrecht abrufbar sind.



## Hochschulschriften

Die EMRK und das fehlende Frauenstimm- und –wahlrecht in der Schweiz: Debatten rund um den Beitritt zur EMRK mit Vorbehalt / Barbara Remund. 2019  
Signatur: Gosteli UniBe Arbeiten 130

Appenzell Innerrhoden und das Frauenstimmrecht / Joëlle Adriana Truschner. 2019  
Signatur: Gosteli UniBe Arbeiten 131

Der harte Boden des Emmentals: ein geschlechtergeschichtlicher Überblick und eine Analyse zu zwei Versuchen das Frauenstimmrecht auf nationaler und kantonaler Ebene einzuführen / Susanne Held. 2010  
Signatur: Gosteli UniLu Arbeiten 3

Der Kampf der Gegnerschaft gegen die Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz zwischen 1929-1968 / Martin Gerlind. 1984  
Signatur: Gosteli UniBe 97

Das Schweizerische Frauenkomitee und der Bund der Schweizerinnen gegen das Frauenstimmrecht. Gründung, regionaler Aufbau und Mitgliederrekrutierung 1958-1963 / Daniel A. Furter. 2003  
Signatur: Gosteli UniBe Arbeiten 94

Von umsorgenden Müttern und militärdienstleistenden Frauen: welchen Beitrag leistete die Arbeit des Schweizer Verbandes Soldatenwohl während des Ersten Weltkrieges für das Frauenstimmrecht? / Naja Bächler  
Signatur: Gosteli UniLu Arbeiten 4

„Die Frau gehört ins Haus“, Frauenstimmrecht und seine Hindernisse in der Schweiz und im Kanton Bern – zugleich ein Beitrag zu Art. 4 Abs. 2 BV / Renate Wegmüller. 2000  
Signatur: Gosteli UniBe Arbeiten 56a

Konsumentinnen vor der Wahl: die Migros auf dem langen Weg zum Frauenstimmrecht in der Schweiz (1925-1971) / Tim Rüdiger. 2020  
Signatur: Gosteli UniBa Arbeiten 32

„Die umgekehrten Suffragetten“. Die Gegnerinnen des Frauenstimmrechts in der Schweiz von 1958 bis 1971 / Daniel A. Furter. 2003  
Signatur: Gosteli UniBe 97

## Maturaarbeiten

Examination of the federal vote on Women's suffrage in Switzerland in 1959 / Deborah Koch. 2016  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 35

"Stimmen, wählen und gewählt werden" : eine Erzählung zum Frauenstimmrecht / Elena Willi. 2016  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 36

Das Frauenstimmrecht in der Schweiz / Verfasst von: Andrea Glutz. 2012  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 18

40 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz : der Weg zur Gleichberechtigung / von Amira L. Heim. 2011  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 17



Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz 1970/1971 / Stephanie Duinmeyer. 2009  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 12

Gleiche Rechte für Frauen : Analyse der Auseinandersetzungen um die Einführung des Frauenstimm-  
und Wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten / Lena Vidoni. 2009  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 11

7.02.1971 : der Weg zum Frauenstimmrecht auf eidgenössischer Ebene / Christine Riniker. 2006  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 8

Frauen gegen das Frauenstimmrecht : Denkweise und Motivation des "Bundes der Schweizerinnen  
gegen das Frauenstimmrecht" / vorgelegt von Zingaro Sara. 2006  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 4

Frauenstimmrecht in der Schweiz : Vergleich der Frauenbilder von 1959 und 1971 / Andrea Kohler. -  
2005  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 1

"Wo kämen wir da hin...!" : Gegenargumente aus dem deutschsprachigen Raum zwischen 1929 und  
1971 / Sabina Widmer. 2005  
Signatur: Gosteli Bro O 83  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 3

Einführung des Frauenstimmrechts auf Bundesebene im Jahre 1971 / Verfasserin: Daniela Wälchli. -  
2002  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 23

Das Frauenstimmrecht in der Schweiz / Christa R. Koebel. 2001  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 22

Die Entwicklung des Frauenstimmrechts in der Schweiz am Beispiel von Abstimmungsmaterial und  
Interviews / Leonie Schulthess. 2001  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 25

Das HERRliche Ja zum DÄMlichen Frauenstimmrecht: ein Vergleich Schweiz & USA / Désirée  
Hunziker. 2019  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 42

Frauenstimmrecht in der Schweiz: die historische Relevanz im Film „Die göttliche Ordnung“ / Sina  
Fluri. 2018  
Signatur: Gosteli Maturaarbeiten 37



## Archivbestände

### Organisationen

#### 102 Arbeitsgemeinschaft Frauenverbände für die politischen Rechte der Frau

[Zum Verzeichnis](#)

#### 101 Frauenstimmrechtsverein Bern - Frau und Politik

[Zum Verzeichnis](#)

#### 103 Bund Schweizerischer Frauenvereine (BSF) = Alliance de sociétés féminines suisses (ASF) heute Alliance F

[Zum Verzeichnis](#)

Vor allem: [35 Frauenstimmrechts-Kommission BSF und Zusammenarbeit mit Frauenstimmrechtsbewegungen](#)

#### 108 Verein für Frauenbestrebungen Luzern

Verein für Frauenbestrebungen Luzern (gegr. 1921); Ziel: Vorbereitung und Werbung für das aktive und passive Frauenstimmrecht. Durchführung von Kursen und Vorträgen. Funktion als Frauenstimmrechtsverein Kanton Luzern.

[Zum Verzeichnis](#)

#### 133 Schweizerischer Verband der Akademikerinnen

[Zum Verzeichnis](#)

#### 310 Association suisse pour le suffrage féminin, section Colombier-environ / Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht, Sektion Colombier und Umgebung

(gegr. 1913/14); Ziele: Einsatz für die Verbesserung der Rechte der Frau und zur Einführung des Frauenstimmrechts auf kantonalneuenburgischer Ebene. 5 Schachteln, ohne Findmittel

#### 312 Kantonalbernisches Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde / Vereinigung Bernischer Staatsbürgerinnen

Das Kantonal-bernische Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde wurde am 11. Juni 1947 gegründet. Der Verein hatte zum Ziel, das Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene zu erwirken, Stimmrechtskritiker zu überzeugen und die Frauen für die Mitarbeit an Gemeindeaufgaben vorzubereiten. Später fokussierte der Verein unter dem neuen Namen Vereinigung bernischer Staatsbürgerinnen darauf, durch Information das staatsbürgerliche Interesse und Verständnis der Frau zu vertiefen, zu einer freien politischen Meinungs- und Willensbildung beizutragen und die Beteiligung der Frau am politischen Leben zu fördern. 6 Schachteln

[Zum Verzeichnis](#)

### Personen

#### 501 Emmi Bloch

(24.11.1887 bis 30.3.1978). Tochter des jüdischen Unternehmers Jakob Bloch. Emmi Bloch wuchs in Zürich auf und arbeitete nach Abschluss der Handelsschule und einer Weissnäherinnenlehre in der Fabrik des Vaters. 1910 absolvierte sie den Kurs für soziale Kinderfürsorge und wurde Leiterin der ersten Tuberkulosenfürsorgestelle in Zürich. Mitbegründerin und 1916-30 Sekretärin der Zürcherischen Frauenzentrale – später Zentralstelle für Frauenberufe. Emmi Bloch unterrichtet an der Schule für soziale Arbeit und der Gewerbeschule, Abteilung Mädchenbildung Staatsbürgerkunde, Berufskunde und Sozialarbeit. Von 1921–1942 war sie Präsidentin des Zürcher. Berufsvereins Sozialarbeitender. 1933 war sie Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie. Ab 1934–1944 arbeitete Emmi Bloch als Redaktorin des "Schweizer Frauenblattes". Ab 1945 war sie als freie Journalistin tätig.

[Zum Verzeichnis](#)



### 505 Irmgard Rimondini-Schnitter

Irmgard Rimondini-Schnitter geboren 1916 war Richterin. Mitglied im Business and Professional Women Club Basel, Schweizer Frauenrechtsverband, im Bund Schweizer Frauenorganisationen, der Schweizerischen Freisinnig-demokratischen Partei und im internationalen Frauenrechtsverband.

[Zum Verzeichnis](#)

### 511 Jakob Leuenberger

Jakob Leuenberger (geb. 1879-1962) wurde als Sohn eines Landwirts in Ursenbach geboren. Er arbeitet als Telegraphbeamter bevor er 1908 sein Jus Studium mit dem Dokortitel abschloss. 1912 wurde Jakob Leuenberger Amtsvormund der Stadt Bern, 1920 Leiter des städtischen Jugendamtes und 1930 übernahm er die Leitung des kantonalen Jugendamtes. Jakob Leuenberger arbeitete er in der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, der Pro Juventute, der Pro Infirmis und der Schule für Soziale Arbeit mit und setzte sich für die Einführung des Frauenstimmrechts ein.

[Zum Verzeichnis](#)

### 523 Hildegard Bürgin-Kreis

Hildegard Bürgin-Kreis (1904-1989), promovierte Juristin, Rechtsanwältin und Notarin, führte mit ihrem Mann, Paul Bürgin in Basel ein Advokatur- und Notariatsbüro. 1945 wurde sie juristische Beraterin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF). Bis zu ihrem Rücktritt 1982 verfasste Hildegard Bürgin-Kreis mehr als 80 Eingaben für den SKF und vertrat diesen in mehreren eidgenössischen Kommissionen und Institutionen. Sie verfasste Stellungnahmen zu Bürgerrechtsgesetzen, Wohnbaufragen, Raumplanung, Trennung von Kirche und Staat und die Stellung der Frau in der Kirche. Zudem engagierte sie sich für die Frauen der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) und die Katholischen Bäuerinnen. Der Kommission für Rechts- und Sozialfragen des SKF stand sie als Präsidentin vor.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit beschäftigte sie sich mit Kunst, Literatur, Theologie und altorientalischen Kulturen.

[Zum Verzeichnis](#)

### 525 Blanche Hegg-Hoffet

Blanche Hegg-Hoffet (1894-1978); promovierte Psychologin. Sekretärin Pro-Juventute. Mitglied Heimkommission Pestalozziheim Bolligen. Vorsitzende Schweizerischer Verband der Akademikerinnen. Präsidentin der Erziehungskommission und Vorstandsmitglied Bund Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF)

[Zum Verzeichnis](#)

### 530 Agnes Debrit-Vogel

Agnes Debrit-Vogel (3.1.1892 Bern–23.5.1974) war die Tochter von Catherine Vogel, geborene Michel, und Fritz Vogel. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Lehrerinnenseminars Bern studierte sie Philologie an der Universität Bern. Nach dem Doktorat bildete sie sich als Journalistin aus und arbeitete als freie Mitarbeiterin für verschiedene Zeitungen sowie für die Frauenzeitung BERNA und interimistisch für das „Mouvement Féministe“ als Redaktorin. Neben ihrem Beruf engagierte sich Agnes Debrit-Vogel in der Schweizerischen Frauenbewegung; sie gilt auch als deren Chronistin. Agnes Debrit-Vogel war Mitarbeiterin der SAFFA 1928; Mitinitiatorin des Zivilen Frauenhilfsdienst und der Auslandschweizerhilfe während des 2. Weltkriegs; Mitglied des Schweizerischen Frauenstimmrechtsvereins; an der SAFFA 1958 präsidierte sie die Bernische Kantonalkommission und zwischen 1959-1966 war sie Präsidentin des Bernischen Frauenbundes. Im Bund Schweizerischer Frauenvereine (BSF) war sie ab 1938 viele Jahre im Vorstand tätig und Mitglied der Presse- und Erziehungskommission.

[Zum Verzeichnis](#)



### 553 Emilie Gourd

(1879-1946)

**Berufliche Tätigkeit** Historikerin, Mädchenschullehrerin in Genf, Sekretärin des Bundes Schweizerischer Frauenvereine (BSF), Gründerin der Zeitschrift "Mouvement Féminist" (später "Femmes Suisses"), Redaktorin "Jahrbuch für Frauenarbeit".

**Engagement Frauenstimmrecht** Leiterin Frauenstimmrechtsverein, Präsidentin Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht, Vorstandsmitglied Weltbund für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit.

[Zum Verzeichnis](#)

### 557 Gertrud Haldimann-Weiss

Frau Gertrud Haldimann-Weiss (1907–2001) war eine der bestbekanntesten und vehementesten Gegnerinnen des Frauenstimmrechts in der Schweiz. Sie engagierte sich in der Öffentlichkeit sowohl bei den eidgenössischen Abstimmungen 1959 und 1971 als auch bei verschiedenen kantonalen Urnengängen gegen die Einführung des Frauenstimmrechts. Gertrud Haldimann-Weiss war Vorsitzende des «Schweizerischen Frauenkomitees gegen das Frauenstimmrecht» von der zweiten Sitzung am 10. September 1958 bis zu dessen Überführung in den «Bund der Schweizerinnen gegen das Frauenstimmrecht» am 22. Mai 1959. In diesem Verein war sie bis zur Versammlung vom 23. November 1967 Präsidentin, dann wurde sie zur Ehrenpräsidentin des Schweizerischen Bundes ernannt, was sie bis 1971 in aktiver Rolle blieb. Ida Monn-Krieger aus St. Niklausen (Luzern), die Aktuarin, übernahm das Präsidium. 1959 gründete und präsierte Frau Haldimann-Weiss auch den «Bund der Schweizerinnen gegen das Frauenstimmrecht – Kanton Bern». In dieser Kantonalsektion blieb sie nach vorhandenen Angaben Präsidentin bis zur eidgenössischen Abstimmung 1971.

[Zum Verzeichnis](#)

### 566 Marie Boehlen

(19.10.1911-30.11.1999); Primarlehrerin, promovierte Juristin, Fürsprecherin. Sekretariatsstellen am Obergericht des Kantons Bern, in einem Anwaltsbüro, bei der Wehrmannsausgleichskasse des Kantons Bern, bei der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern und auf dem Regierungsstatthalteramt Bern. Jugendanwältin der Stadt Bern. Präsidentin Frauenstimmrechtsverein Bern, bernisches Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde, für Berufsinteressenkommission Schweizerischer Verband der Akademikerinnen. Mitglied Sozialdemokratische Partei (SP), Präsidentin der SP-Frauen, Mitglied Verband Personal öffentlicher Dienste (VPOD). 1972-1976 Berner Stadträtin, 1974-986 Grossrätin des Kantons Bern.

[Zum Verzeichnis](#)

### 591 Anneliese Villard-Traber

(geb. 1913); Primarlehrerin. Präsidentin Frauenstimmrechtsverein Basel, Redaktorin der Frauenstimmrechts-Seite im Schweizer Frauenblatt. 1 Schachtel, ohne Findmittel

### 610 Rosmarie Kull-Schlappner

(geb. 1921); Primarlehrerin, Journalistin. Pfarrhelferin in Basel und Redaktorin der Zeitschrift für Krankenpflege. Präsidentin der Frauenzentrale Solothurn. Vorstandsmitglied im Frauenstimmrechtsverein Solothurn, in der Kommission für die politische Mitarbeit der Frau, in der freisinnigen Frauengruppe Solothurn, in der Sektion Solothurn des Schweizerischen Roten Kreuzes, in der solothurnischen Flüchtlingshilfe, im Verein für psychisch Behinderte und im Solothurnischen Gemeinnützigen Frauenverein. Aktuarin der Frauengruppe des Schweizerischen Aufklärungsdienstes, Kirchgemeinderätin, Mitglied der Schulkommission Derendingen. Unicef-Ehrenmitglied.

[Zum Verzeichnis](#)

### 612 Gertrud Heinzelmann

Gertrud Heinzelmann (geb. 1914); promovierte Juristin, Anwältin. Präsidentin des Frauenstimmrechtsvereins Zürich. Zentralvorstandsmitglied des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht. Leiterin des Büros gegen Amts- und Verbandswillkür des Migros-Genossenschafts-Bundes.

[Zum Verzeichnis](#)



### 620 Gerda Stocker-Meyer

Gerda Stocker-Meyer (1912 - 1997), verheiratet ab 1946 mit dem Maler und Mosaikkünstler Arnold Stocker, war eine der ersten hauptberuflichen Journalistinnen der Schweiz. Neben ihrem Beruf engagierte sie sich für die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie für die Einführung des Frauenstimmrechts auf kantonal-bernischer und eidgenössischer Ebene. Stocker-Meyer leitete Pressedienste, verfasste Flugschriften und Broschüren wie auch Presse- und Dokumentationsmappen für die eidgenössische Abstimmung von 1971.

Gerda Stocker Meyer arbeitete zudem in den Aufsichtsgremien der SRG, in der Studiengruppe für Konsumentinnenfragen, der Arbeitsgemeinschaft „Frau und Demokratie“ und im Pressedienst der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe. Zudem thematisierte sie in ihrer publizistischen Tätigkeit Natur-, Tier- und Umweltschutzfragen.

1973 erhielt Gerda Stocker Meyer den Ida Somazzi-Preis.

[Zum Verzeichnis](#)

### 634 Beatrix Mesmer

Beatrix Mesmer (02.06.1931 in München - 24.09.2015 in Bern), Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Medienwissenschaft in Bern und an der Freien Universität Berlin. 1961 Dr. phil., 1972 Habilitation, 1973-96 ordentliche Professorin für Schweizer Geschichte in Verbindung mit neuerer allgemeinen Geschichte an der Universität Bern. 1989-92 als erste Frau Vizerektorin. Beatrix Mesmers Forschungsschwerpunkte sind Frühsozialismus, Schweizer Geschichte des 19. Jahrhunderts, Mentalitätsgeschichte und die Geschichte der Frauenbewegung. 1988-94 Mitglied des Stiftungsrats des Historischen Lexikons der Schweiz, 1989-95 Präsidentin der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, 1989-96 Mitglied des Schweizerischen Wissenschaftsrats und 1992-2001 des Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds, 1992-2001 Präsidentin des Stiftungsrats der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern.

[Zum Verzeichnis](#)

### 648 Margrit Liniger-Imfeld

Margrit Liniger-Imfeld wurde 1917 in Luzern geboren, besuchte die städtische Töchter-Handelsschule und arbeitete danach in der Hotel und Reisebranche im In- und Ausland. Zwischen 1967 bis 1971 war sie ehrenamtliche Sekretärin, ab 1972 bis 1986 Geschäftsführerin der Frauenzentrale Luzern und Leiterin Soziale Dienste. Ab 1948 war Margrit Liniger-Imfeld auch politisch aktiv: Ab 1948 war sie Vorstandsmitglied der Staatsbürgerkurse der Stadt Luzern, 1956–1963 Präsidentin der freisinnigen Frauengruppe Luzern, zwischen 1958 bis 1966 Gründungsmitglied und Präsidentin der kantonalen Vereinigung liberaler Luzernerinnen, Vorstandsmitglied im BSF und der Arbeitsgemeinschaft für die politischen Rechte der Frau, Stiftungsratsmitglied der Stiftung für Stipendien an Frauen und der Stiftung für Staatsbürgerliche Erziehung.

Der Bestand enthält Korrespondenz vom politischen Engagement, Broschüren, Zeitungsartikel zu den Abstimmungskampagnen „Frauenstimmrecht“. 3 Schachteln, ohne Findmittel

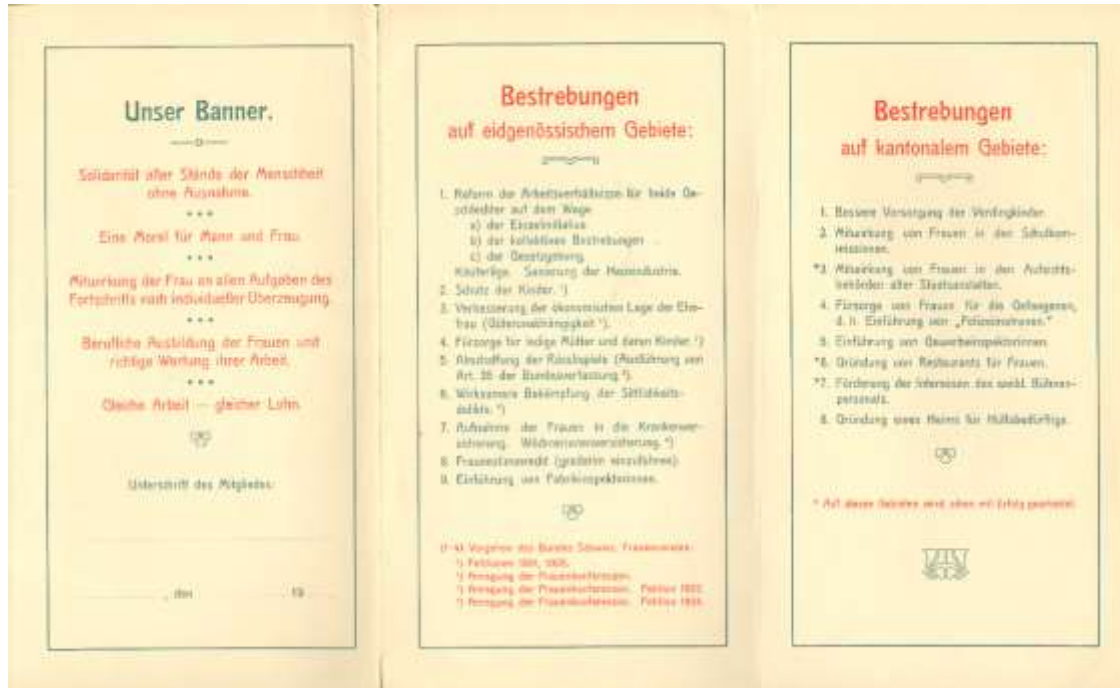
## Biografische Notizen

Zu verschiedenen Protagonistinnen der Frauenstimmrechtsbewegung gibt es biografische Dossiers. Sie sind im [Archivkatalog](#) recherchierbar. Die Buchstaben L, M, Sch und St sind noch in Bearbeitung. Wir geben Ihnen gerne Auskunft, ob zu einer bestimmten Person ein Dossier vorhanden ist.



## Bildquellen und Realien

Diese Hinweise sind nicht vollständig. Weiteres Fotomaterial auf Anfrage.



Banner der Frauenkonferenzen Bern, einem der Gründervereine des Bundes Schweizer Frauenvereine BSF, 1905 (mit bemerkenswert fortschrittlichen Forderungen)  
Quellenangabe: Gosteli-Stiftung, Bro 8977

## Petition für das Frauenstimmrecht, 1929







Quellenangabe für alle Petitionsfotos: Gosteli-Stiftung, Fotosammlung n.k., Fotograf: Otto Rohr

## 2. Schweizerischer Kongress für Fraueninteressen, Bern, 1921



Gosteli-Stiftung, Fotosammlung A 336, Fotograf\*in unbekannt



## SAFFA 1928



Gosteli-Stiftung, Fotosammlung C 8, Photographie Keller, Bern



Gosteli-Stiftung, Fotosammlung A 229, Fotograf\*in R. Jansky

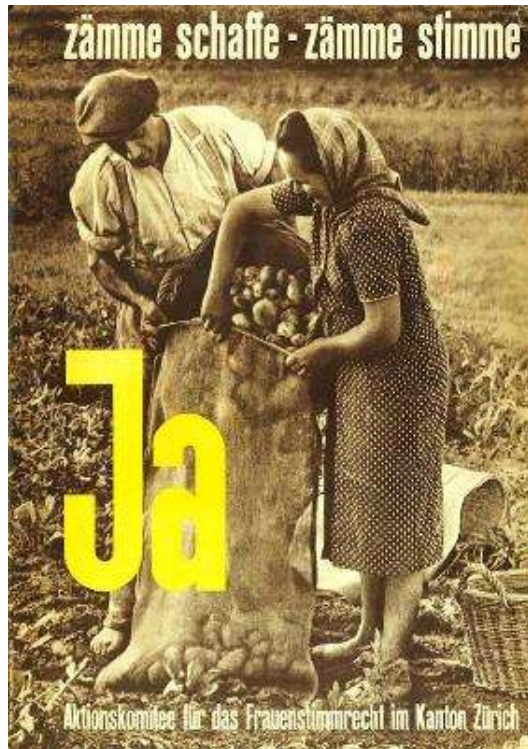


Gosteli-Stiftung, Fotosammlung B 78, Fotograf O. Rohr, Bern



Gosteli-Stiftung, Fotosammlung A/226, Fotograf\*in unbekannt

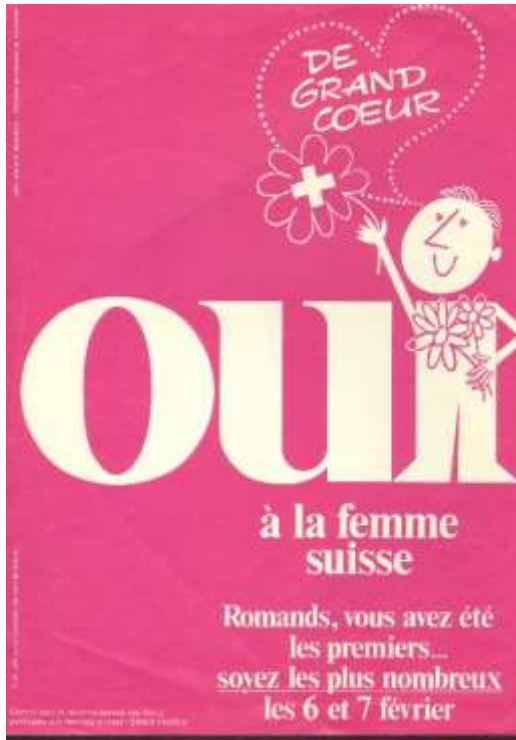
## Abstimmungsplakate



Grafik: Richard Paul Lohse, AuftraggeberIn: Aktionskomitee für das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich, 1947 Gosteli-Stiftung, Plakatsammlung (Bildrechte unbekannt)



Grafik: Ernst Keiser, AuftraggeberIn unbekannt, 1927  
Gosteli-Stiftung, Plakatsammlung (Bildrechte unbekannt)



Grafik: Pierre Bataillard, AuftraggeberIn: Comité pour la reconnaissance des droits politiques aux femmes suisses, 1971, Gosteli-Stiftung, Plakatsammlung (Bildrechte unbekannt)



Grafik: Peter Freis, AuftraggeberIn: Aktionskomitee für das Frauenstimmrecht Schweiz, 1971 Gosteli-Stiftung, Plakatsammlung (Bildrechte unbekannt)



Grafik: unbekannt, AuftraggeberIn: Aktionskomitee gegen das Frauenstimmrecht, 1968  
Gosteli-Stiftung, Plakatsammlung (Bildrechte unbekannt)



Grafik: unbekannt, AuftraggeberIn: Association suisse pour le suffrage féminin, 1950  
Gosteli-Stiftung, Plakatsammlung (Bildrechte unbekannt)





Plakat zur kantonalen Abstimmung über das Frauenstimmrecht im Kanton Basel und Zürich, 1920  
Grafik: Dora Hauth-Trachsler, AuftraggeberIn: unbekannt  
Gosteli-Stiftung, Plakatsammlung (Bildrechte unbekannt)



Grafik: unbekannt, AuftraggeberIn: Ligue Neuchâtoise contre le suffrage féminin  
Undat.  
Gosteli-Stiftung, AGoF 557:12-4



## Stimmrechtsgegnerinnen

*Frauen wenden sich an Männer:*  
**Drängt uns nicht in die Politik hinein!**

Am 1. Februar findet die **Abstimmung über die Frauenstimmrechtsvorlage** statt. Nach dieser Vorlage sollen die Frauen das Stimm- und Wahlrecht in allen eidgenössischen Angelegenheiten erhalten. Sie sollen auch in den Nationalrat und Bundesrat gewählt werden können.

Das geht uns Frauen zu weit. Wir begehren, ohne Zweifel mit der grossen Mehrheit der Schweizerfrauen, das politische Stimmrecht gar nicht, weil wir überzeugt sind, dass unsere Aufgaben im Dienste des Schweizervolkes ganz anderswo liegen.

Unsere diesbezüglichen Gedanken würden wir in den nächsten Wochen gerne den Stimmbürgern darlegen, doch fehlen uns dazu, weil wir über keine Organisation verfügen, die Mittel, Helfen Sie uns mit Ihrem Beitrag, dass wir **unsere Gründe gegen die Frauenstimmrechtsvorlage** weitem Kreisen bekanntgeben können.

**SCHWEIZERISCHES FRAUENKOMITEE GEGEN DAS FRAUENSTIMMRECHT**  
Kramgasse 16, BERN

Frau Heidi Tschumi-Baumgartner, Interlaken      Frau Hanna Seiler-Frauchiger, Dr. phil., Uetikon am See  
Frau Josephine Steffen-Zehnder, Dr. phil., Luzern      Frau Dora Raduner-Kaufmann, Horn  
Frau Gertrud Haldimann-Weiss, Bern

Von Aufgeber mit der Einzahlung hier einzuweisen.

---

<p><small>Una addebitare / à déduire / à déduire p. l.</small> <b>Empfangsschein - Rückzahl - Ricavuto</b></p> <p>Fr. <input type="text"/> C. <input type="text"/></p> <p><small>ambesabit von - versata per - versati da</small></p> <hr/> <p><small>sur Comptes su comptes al conto</small> <b>III 27809</b></p> <p><b>SCHWEIZ. FRAUENKOMITEE GEGEN DAS FRAUENSTIMMRECHT BERN</b></p> <p><small>Pour les Postales: Pour l'office postal Per l'ufficio postale</small></p> <p><small>Queste Credenziali valgono per il servizio postale svizzero Ce certificat ne sert que pour le service postal de la Suisse Questo titolo non ha valore che per il servizio postale svizzero</small></p>	<p><b>Einzahlungsschein</b></p> <p><b>Bulletin de versement</b> Fr. <input type="text"/> C. <input type="text"/> <b>Polizza di versamento</b></p> <p><small>lit - part - per</small></p> <p><b>SCHWEIZERISCHES FRAUENKOMITEE GEGEN DAS FRAUENSTIMMRECHT BERN</b></p> <p><small>Postkredittromm Compte de chèques Conto di assegni postali</small> <b>III 27809</b></p> <p><small>Postbankamt Office de chèques postaux Ufficio degli assegni postali</small> <b>Bern</b></p> <p><small>Operai versante    Indicazione de service    Indirizzament di servizio</small> <small>Aufgabe    Emission    Emisione</small></p> <p><b>No</b></p>	<p><b>Abschnitt - Coupon - Cedola</b></p> <p>Fr. <input type="text"/> C. <input type="text"/></p> <p><small>ambesabit von - versata per - versati da</small> <small>Ciro sui Conto Virement de c.c.h. Cassa dal conto</small></p> <hr/> <p><small>sur Comptes su comptes al conto</small> <b>III 27809</b></p> <p><b>SCHWEIZ. FRAUENKOMITEE GEGEN DAS FRAUENSTIMMRECHT BERN</b></p>
--	---	---

Postes suisses - Schweiz. PTT-Verwaltung - Poste svizra

5581 16. 12. 89 100990 A 6 113 126

Einzahlungsschein des Schweizerischen Frauenkomitees gegen das Frauenstimmrecht, Nachlass Gertrud Haldimann-Weiss, Quellenangabe: Gosteli-Stiftung, AGoF 557:5:13



## Marsch nach Bern 1969



Beide Bilder: Quellenangabe: Gosteli-Stiftung, 557: 12-3 (Fotografin/Bildrechte: Greti Oechsli)



Quellenangabe: Gosteli-Stiftung, Biografische Notizen, n.k. Fritz Irma

## Frauenstreik 1991





Quellenangabe für beide Fotos Frauenstreik 1991: Gosteli-Stiftung, Fotosammlung n.k.  
(Fotograf/Bildrechte: Driss Manchoube)

## Wahlen 1991



Grafik: Karin Willimann, AuftraggeberIn: Überparteiliches kantonales Komitee Luzern, Gosteli-Stiftung, Plakatsammlung (Bildrechte: Karin Willimann)

Der Slogan und das Plakat wurden im Hinblick auf die Parlamentswahlen 1991 von der Luzerner Grafikerin Karin Willimann im Auftrag des überparteilichen Komitees für mehr Frauen in die Behörden entworfen. Josi Meier, Luzerner CVP-Ständerätin, machte den Slogan dann an der Frauensession 1991 schweizweit bekannt und erinnerte dabei an die 20 Jahre zurückliegende Annahme des Frauenstimmrechts: „Vor 20 Jahren wollte man uns zurückhalten mit dem Slogan „Die Frau gehört ins Haus“. Wir brauchten Jahre, bis wir diesen Satz verstanden haben. Jetzt haben wir ihn verinnerlicht, mit Hilfe der jungen Generation. Natürlich gehören wir ins Haus: ins Gemeindehaus, ins Bundeshaus“.

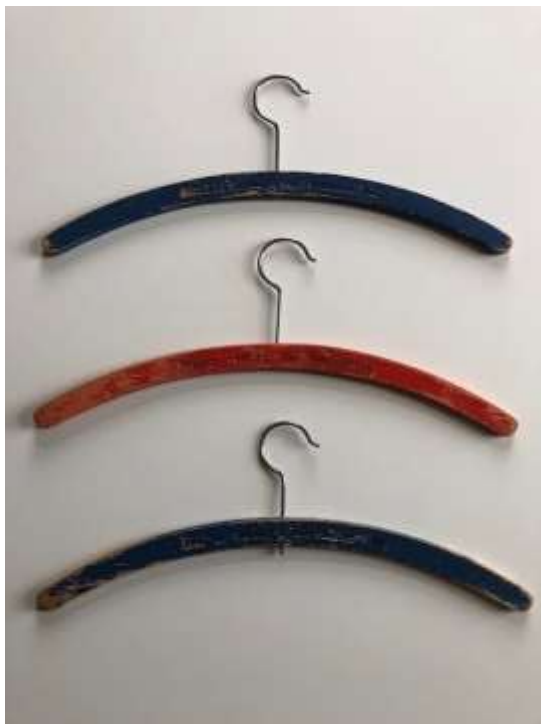


## Quoteninitiative (2000)



Quellenangabe: Gosteli-Stiftung, 202: 6-4

## Realien



Kleiderbügel „Frauen verlangt das Stimmrecht“, Bestand Frauenstimmrechtsverein Bern  
Gosteli-Stiftung AGoF 101 : 26:07-02



Handspiegel: Frauenstimmrecht, Wie stimmt ER am 7. Februar?, Wenden!  
Bestand Frauenstimmrechtsverein Bern, Gosteli-Stiftung AGoF 101 : 26 :07-01



Flasche beschriftet mit: D's Stimmrächt vo dr Frau, äs schaffi gliches Rächt; sufs lieber Du allei, süsch wird's de ihre schlächt, Bestand Frauenstimmrechtsverein Bern, Gosteli-Stiftung AGoF 101 : 26 :07-01